

LYDIE AUVRAY - AIR DE DÉCEMBRE

Seit 44 Jahren bereichert die „Grande Dame des Akkordeons“ mit ihren Konzerten und Alben die deutsche Musiklandschaft, häufig gemeinsam mit großen Namen der Szene - von Hannes Wader über Stefan Stoppok bis Reinhard Mey.

Sie präsentiert nun ihr 24. Album, dieses Mal ein Konzeptalbum zum Thema Winter. Idee und Inspiration brachte der einsame Pandemie-Winter - in dieser Zeit sind alle Kompositionen entstanden, bis ihnen gemeinsam im Studio Leben eingehaucht wurde.

„Air“ bedeutet im Französischen sowohl Luft als auch Melodie.

Im Titel dieser Winter-CD klingt also beides an: Ein Hauch von Dezember und Dezembermelodie:

„Der Winter kann besinnlich und melancholisch sein, aber der Anblick tanzender Schneeflocken macht uns fröhlich. Schneetage sind leise - aber bei Sturm faucht der Wind um die Häuserecken und durch die kahlen Wälder. Wir haben versucht all diese Facetten einzufangen und die verschiedenen Stimmungen dieser Jahreszeit wiederzugeben“, kommentiert Auvray.

So sind die 13 Stücke ganz unterschiedlich in ihren Stimmungen, Tempi und den Bildern, die sie beim Zuhören im Kopf entstehen lassen. Gerade diese Vielseitigkeit zeichnet Lydie Auvray aus. In diesem Fall auch deswegen, weil die CD mit Beteiligung unterschiedlichster Künstlerinnen und Künstler entstanden ist:

„Ich freue mich besonders darüber, dass dieses Mal drei Musikerinnen mit dabei sind! Die Cellistin Ulrike Zavelberg, die bereits bei meiner CD „3 Couleurs“ gespielt hat, die Harfenistin Ulla van Daelen, mit der ich immer schon arbeiten wollte und meine Tochter Cannelle, die für **A la clairefontaine** die 2. und 3. Stimme singt und zu **Janvier à Paris** das Echo der Melodie pfeift, wie bei einem Spaziergang durch das winterliche Paris.“

Der talentierte Kontrabassist Volker Heinze ist ebenfalls zum ersten Mal dabei.

Elle s'en va ist zusammen mit Helmut Zerlett entstanden:

„Im November 2020 habe ich für Helmut's Filmmusik zu Detlev Bucks großartiger Roman-Verfilmung "Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull" das Akkordeon eingespielt. Irgendwann schickte mir Helmut einen Basistrack mit der Frage, ob mir etwas dazu einfiel. Aber ja! Sofort summt eine passende Melodie vor mich hin und bald darauf stand auch schon der Text. Es ist ein Abschiedslied, auch wenn die Musik eher fröhlich klingt. Ich mag es sehr, und die Tatsache, dass ich es im November geschrieben habe, war für mich Grund genug, dem Lied auf dieser CD einen Platz zu geben.“

Natürlich sind auch wieder Auvrays langjährige Freunde und Bühnenkollegen, die hervorragenden Musiker Eckes Malz (Piano und Percussion) und Markus Tiedemann (Gitarren) beteiligt, der dieses Album auch produziert hat.

Beide haben wieder eigene Kompositionen geliefert: Die Stücke **Schlittenfahrt** und **Claude ging über den Bach** von Malz sind sehr filmisch - von sinnlich und humorvoll zu überraschend dramatisch, wie immer stilsicher und besonders bilderreich. **Winter Solstice** (Wintersonnenwende) von Tiedemann ist melancholisch, mit plötzlich einsetzender Blues-Gitarre - auch musikalisch voller Wendungen.

Der Pianist Jörg Fuhrländer, der schon beim letzten Album dabei war, ist ebenfalls wieder mit von der Partie. Der Titel **Slawische Blumen** ist seine Schöpfung - Auvrays Akkordeon und Fuhrländers Klavier wie ein gemeinsamer, neckender Tanz.

Blumen im Sturm haben Auvray und Fuhrländer gemeinsam geschrieben - jazzig, kraftvoll und dynamisch.

Beim Tango **Sibirien Express** imitiert Auvrays rhythmisch, repetitive Akkordeonmelodie das Geräusch der Zug-Räder auf den Gleisen, während vor dem inneren Auge die ewige Tundra am Fenster vorbeizuziehen scheint. **Valse d'hiver** lebt vom Zauber der drei Instrumente Akkordeon, Cello und Harfe, die zusammen eine schneebedeckte Märchenwinterlandschaft malen.

Mit AIR DE DÉCEMBRE ist ein komplexes Studio-Album entstanden (bereits bewährt: Topaz Tonstudio, Köln, aufgenommen von Reinhard Kobialka), trotzdem leicht und beseelt, dazu wunderbar einfühlsam produziert.

Der Winter kann gerne kommen!

Sonja Kling, 9.9.2021